

Auswirkungen des schulbasierten Präventionsprogramms „Eigenständig werden 5+6“ auf das Rauchverhalten von Schülerinnen und Schülern: Ergebnisse der 6-Monats-Follow-up-Untersuchung

Barbara Isensee, Julia Hansen, Karin Maruska, Reiner Hanewinkel

FORSCHUNGSFRAGE

Welche Auswirkungen hat das Präventionsprogramm „Eigenständig werden 5+6“ auf das Rauchverhalten von Schüler/innen 6 Monate nach Ende der Intervention?

DAS PROGRAMM

„Eigenständig werden 5+6“ ist ein universelles Präventionsprogramm für die Klassenstufen 5 und 6. Es besteht aus 8 Unterrichtseinheiten je Schuljahr, die auf die Förderung von Lebenskompetenzen, Kommunikationsfertigkeiten, Stressmanagement und Resistenz gegenüber dem Rauchen und dem frühzeitigen Alkoholkonsum abzielen. Das Programm wird im Schulalltag durch fortgebildete Lehrkräfte implementiert.

DESIGN

Cluster-randomisierte Längsschnittstudie mit einer Baselineerhebung zu Beginn des 5. Schuljahrs und einer Nachuntersuchung Mitte des 7. Schuljahrs, 6 Monate nach Ende der Intervention. Erfasst wurden Wissen, Einstellungen und das Rauchverhalten selbst.¹

STICHPROBE

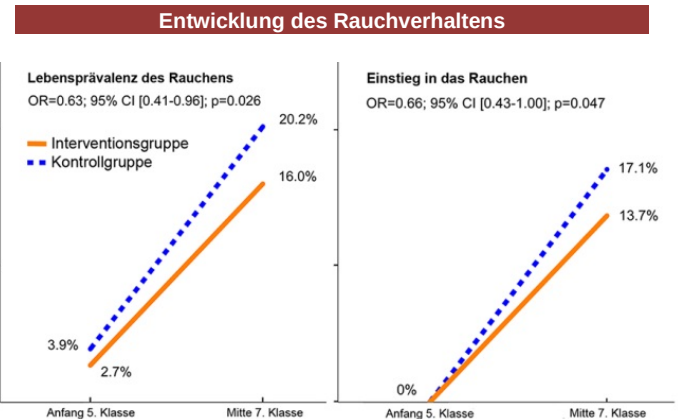
Die Stichprobe umfasste 2.513 Schüler/innen aus 42 Schulen und 151 Klassen, die zu beiden Messzeitpunkten untersucht werden konnten (Interventionsgruppe: n=1.179; Kontrollgruppe: n=1.334). Das mittlere Alter betrug Anfang der 5. Klasse 10,4 Jahre (SD=0,59). 47,9% der Stichprobe waren Mädchen.

STATISTISCHE ANALYSE

Mehrebenenanalysen unter Kontrolle von Kovariaten.

ERGEBNISSE

Mitte der 7. Klasse haben 20,2% der Kontrollgruppe, aber lediglich 16,0% der Interventionsgruppe mindestens einmal in ihrem Leben geraucht (Effektstärke $d=0,26$). Von den 2.403 Schüler/innen, die zu Beginn der 5. Klassenstufe noch nie geraucht hatten, haben bis Mitte der 7. Klassenstufe in der Kontrollgruppe 17,1% mindestens eine Zigarette probiert. In der Interventionsgruppe waren dies im selben Zeitraum mit 13,7% bedeutsam weniger Schüler/innen ($d=0,23$).



Zudem zeigte sich, dass die Teilnahme am Präventionsprogramm das Wissen über die Gesundheitsgefahren des Rauchens verbessert ($d=0,45$) sowie zu einer kritischeren Haltung gegenüber dem Rauchen führt ($d=0,15$). Keine bedeutsamen Effekte konnten für die vermutete Prävalenz des Rauchens im Jugend- und Erwachsenenalter sowie für die subjektive Gewissheit, Zigarettenangebote ablehnen zu können, gefunden werden.

FOLGERUNGEN FÜR DIE PRAXIS

„Eigenständig werden 5+6“ kann 6 Monate nach Ende der Intervention das rauchbezogene Wissen, Einstellungen und Verhalten positiv beeinflussen. Mit Effektstärken im kleinen bzw. mittleren Bereich liegen die erreichten Effekte in der auf Grund der bisherigen Evidenz zu erwartenden Größe.

LITERATUR

(1) Hansen J, Hanewinkel R, Maruska K, Isensee B. The 'Eigenständig werden' prevention trial: a cluster randomized controlled study on a school-based life skills programme to prevent substance use onset. *BMJ Open* 1: e000352 (2011)

INTERESSENSKONFLIKTE

Keine.

PUBLIKATION

Diese Studie wurde wie folgt veröffentlicht:
Isensee B, Hansen J, Maruska K, Hanewinkel R. Effects of a school-based prevention programme on smoking in early adolescence: a 6-month follow-up of the 'Eigenständig werden' cluster randomised trial. *BMJ Open* 4: e004422 (2014)